

Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein

Bangladesch – Projekt für friedliches Zusammenleben von Einheimischen und Geflüchteten

2017 flohen etwa eine Million Rohingya, davon etwa 500 000 Kinder, vor brutaler Militärgewalt aus Myanmar in das benachbarte Bangladesch. Viele von ihnen leben dort nach wie vor, im weltgrössten Flüchtlingslager im Süden des Landes, unter äusserst prekären Bedingungen. Bangladesch will die Geflüchteten aus politischen und sozialen Gründen nicht dauerhaft aufnehmen, daher sind ihnen geordnete Wege zu Bildung, Gesundheitsversorgung oder regelmässigem Erwerb verschlossen. Die Geflüchteten leben so bis heute ohne jegliche Perspektiven.

Die Einheimischen jedoch nahmen die Geflüchteten wohlwollend auf und das, obwohl sie sich selbst kaum versorgen können, weil durch das benötigte Land für das riesige Flüchtlingscamp grosse Flächen für Landwirtschaft oder Waldbewirtschaftung verloren gegangen sind. So entstehen immer wieder Konkurrenzsituationen um die wenigen Erwerbsmöglichkeiten, wodurch die sozia-



Gemüseproduktion zur Verbesserung der Ernährungssicherheit von Einheimischen und Rohingya in Bangladesch.

Bild: zvg

len Spannungen zusätzlich steigen.

Das Projekt «Shine» von Helvetas fördert das friedliche Zusammenleben beider Bevölkerungsgruppen durch gezielte Aktivitäten. In diesem Projekt werden ca. 5000 Personen (Ge-

flüchtete und Einheimische) an gemeinnützigen Arbeiten beteiligt und erhalten dafür eine Bezahlung. Mit diesen Finanzmitteln können sie weitere 21 000 Familienmitglieder unterstützen. 750 Personen werden in der Produktion von Gemüse

und Feldfrüchten ausgebildet, Baum und Pflanzschulen erzeugen mit dem praktischen Wissen erfahrener Gärtner und Landwirte hochwertiges, angepasstes Saatgut zur weiteren Verwendung. Jugendgruppen in den Camps und in lokalen Ge-

meinden erhalten Ausbildungen zu Themen wie Hygiene, Ernährung, Gemüseproduktion, aber auch zu sozialen Themen wie Frühehe und Frauenrechte. Einen besonderen Schwerpunkt im Ausbildungsprogramm nimmt auch der Katastrophenschutz sowie vorbeugende Massnahmen vor Katastrophen in den Lagern wie Brände oder Verwüstungen durch Hochwasser und Stürme in den jungen landwirtschaftlichen Kulturen ein.

Die Stiftung Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein hat dieses Projekt von Helvetas für die Fastenopferkampagne 2023 ausgewählt, weil damit vernetzte Ziele wie Verbesserung der Ernährung, Gesundheit und soziale Ziele im Zusammenleben erreicht werden. (Anzeige)

Kontakt

Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein, in Zusammenarbeit mit Helvetas.

Website: www.wirteilen.li
Spenden an IBAN LI80 0880 0000 0218 0755 6